

HWF verzeichnete in Q2 einen Rückgang des Anfragevolumens um 8,3% gegenüber Q1, wobei der Anteil der Add-on-Transaktionen von 19,9% auf 36,5% stieg, da Private Equity Investoren vermehrt Buy-and-Build-Strategien umsetzen.

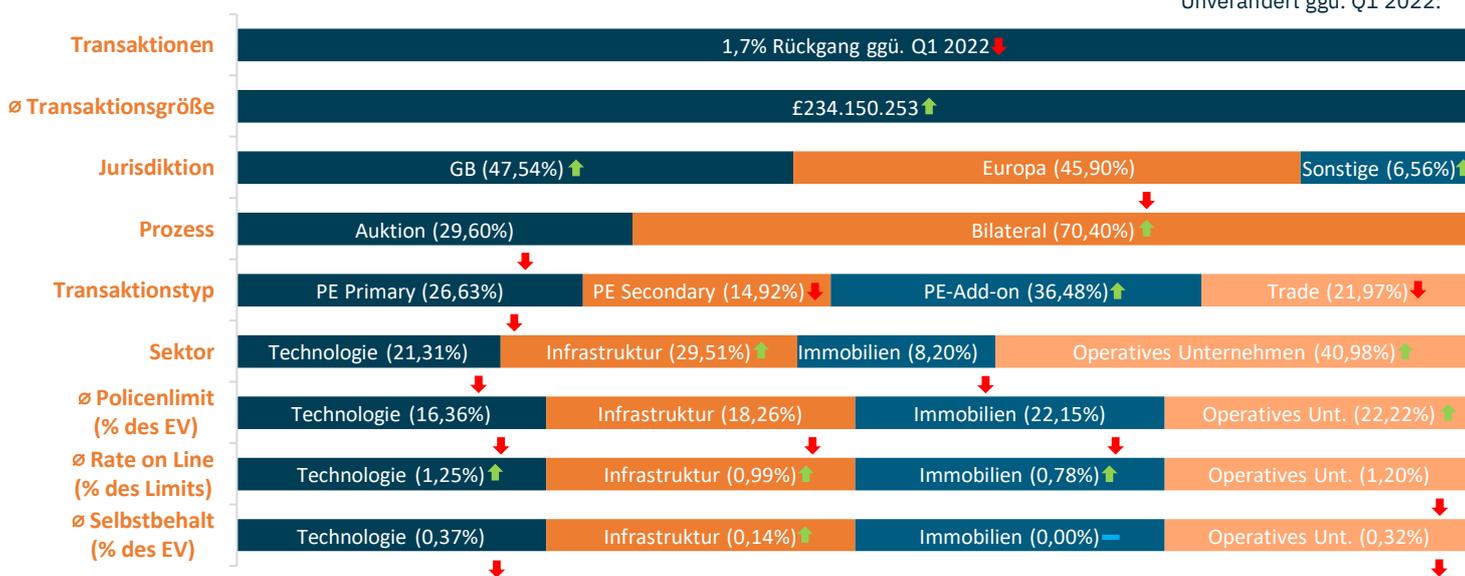
Das Interesse an technologieorientierten Investitionen ist nach wie vor groß, aber die Gesamtzahl der Transaktionen in diesem Sektor ging zurück. Dies spiegelt das derzeit verhaltene Interesse an börsennotierten Technologiewerten. Wir beobachten verstärkte Investitionen in operative Unternehmen, insbesondere in den Sektoren Pharma und Gesundheit sowie produzierendes und verarbeitendes Gewerbe, da Investoren in Erwartung einer Konjunkturabschwächung ihre Portfolios diversifizieren.

Das Interesse an Policen für erkannte Risiken ist weiter sehr groß. HWF strukturierte Versicherungslösungen für verschiedenste Risikobereiche, z.B. Steuern, regulatorische Risiken oder Risiken aus vertraglichen Verpflichtungen. Konkrete Beispiele waren (i) die Deckung von bedingten Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und (ii) Verluste, die sich aus der vertraglichen Auslegung eines historischen Vorkaufsrechts ergeben. Das Interesse an solchen Lösungen nimmt konstant zu, da Versicherungen den Beteiligten eine kosteneffiziente Möglichkeit der Risikoallokation bieten. Dies gilt sowohl im als auch außerhalb eines M&A-Kontextes.

Die Auswahl des Versicherers ist weiter ein wesentlicher Faktor, insbesondere bei grenzüberschreitenden Auktionsprozessen mit mehreren Jurisdiktionen. Wir stellen fest, dass bestimmte Versicherer die angebotene Deckung noch stärker an den Umfang der durchgeführten Due Diligence anpassen. Dies ist zurückzuführen auf vermehrt eingeschränkte Prüfungsumfänge der Due Diligence in Kombination mit erhöhten Schadensquoten. Spezifische Abfragen im Quotierungsstadium werden insofern immer wichtiger. Dadurch lässt sich indes weiterhin ein guter Deckungsumfang gewährleisten.

HWF Q2 2022 Statistik

Anstieg ggü. Q1 2022: ▲
 Rückgang ggü. Q1 2022: ▼
 Unverändert ggü. Q1 2022: ▬



Ausblick

- Wir erwarten in den nächsten 12 Monaten zunehmende Aktivität auf Sekundärmärkten, da der Wunsch nach Risiko-diversifizierung Investoren dazu treiben wird, Kapital außerhalb des primären M&A-Marktes zu investieren.
- Investitionen in rezessionsbeständige Sektoren wie Gesundheitswesen, Nahrungsmittel- und Basiskonsumgüterindustrie werden zunehmen. Hier dürfte sich der Wettbewerb um Zielunternehmen weiter verschärfen.
- Die Versicherung erkannter Risiken sollte von Verkäufern rechtzeitig vor der Zunahme der Deal-Aktivität zum Jahresende angestoßen werden, um Engpässe zu vermeiden.

Ansprechpartner

Dr. Philipp E. Heer, LL.M. (Duke)

Partner

Mobil: +49 (0) 151 6701 5855

Email: philipp.heer@hwfpartners.com